Leseverstehen: Fachaufsatz zur Digitalen Ethik

C1 Lectura

Lee un ensayo filosófico-tecnológico sobre ética de la IA y resuelve preguntas de inferencia directa e indirecta.

Nivel C1 | Categoría: Lectura

Lee el artículo una vez para entender la idea general y luego otra vez para buscar los detalles. El texto es un ejemplo escrito para practicar. **[direkt]** = la respuesta está en el texto; **[indirekt]** = hay que deducirla.

Wer verantwortet die Entscheidung? Künstliche Intelligenz und die Frage der Verantwortung

[1] Mit der zunehmenden Verbreitung lernender Systeme verschiebt sich eine Frage aus den Seminarräumen der Philosophie in den Alltag: Wer trägt die Verantwortung, wenn eine Maschine Entscheidungen vorbereitet oder gar trifft? Während technische Debatten häufig um Leistungsfähigkeit kreisen, rückt die Ethik die Folgen dieser Entscheidungen für Menschen in den Mittelpunkt.

[2] Ein erstes Problem betrifft die Verzerrung von Ergebnissen. Algorithmen werden mit Daten trainiert, die aus der gesellschaftlichen Wirklichkeit stammen und deren Ungleichheiten daher unbemerkt übernehmen können. Ein System, das Bewerbungen vorsortiert, kann auf diese Weise bestehende Benachteiligungen fortschreiben, ohne dass jemand dies beabsichtigt hätte. Neutralität ist demnach keine Eigenschaft, die Technik von Natur aus besitzt.

[3] Hinzu kommt die mangelnde Nachvollziehbarkeit. Viele Modelle gelten als „Black Boxes“: Selbst ihre Entwickler können nicht immer erklären, warum ein bestimmtes Ergebnis zustande kam. Für Betroffene ist das heikel, denn wer eine Entscheidung nicht verstehen kann, kann sie auch kaum anfechten. Die Forderung nach Transparenz ist daher weniger ein technisches Detail als eine Voraussetzung für Rechtsstaatlichkeit.

[4] Besonders umstritten ist die Zuschreibung von Verantwortung. Man kann argumentieren, dass sie bei den Entwicklern liegen müsse, weil diese die Systeme gestalten. Andere halten dagegen, dass Betreiber und Anwender entscheidend seien, da sie über den Einsatz bestimmen. Eine Maschine selbst kann nach verbreiteter Auffassung nicht verantwortlich sein, da sie weder Absichten noch ein Gewissen besitzt.

[5] Kritische Stimmen warnen zudem vor einer schleichenden Delegation: Wer sich dauerhaft auf automatisierte Empfehlungen verlässt, könnte die Fähigkeit zu eigenständigem Urteilen verlieren. Dem lässt sich entgegenhalten, dass Technik Menschen auch entlasten und ihnen Raum für Wichtigeres verschaffen kann. Entscheidend ist, ob der Mensch die Letztentscheidung behält.

[6] Die ethische Debatte um künstliche Intelligenz führt somit zu einer grundlegenden Einsicht: Nicht die Technik allein bestimmt, ob sie dem Menschen dient, sondern die Rahmenbedingungen, die Gesellschaften ihr setzen.

Ejercicios

Elige la respuesta correcta y márcala con una x: (x). Solo hay una respuesta correcta por pregunta.

1. [direkt] Wie verändert sich laut dem ersten Absatz die Frage nach der Verantwortung?
( ) a) Sie verlagert sich aus der philosophischen Diskussion in den Alltag.
( ) b) Sie verschwindet, weil Maschinen keine Entscheidungen treffen.
( ) c) Sie wird nur noch von Technikern diskutiert.

2. [direkt] Wie können Algorithmen laut Absatz 2 zu Benachteiligung führen?
( ) a) Weil Entwickler sie absichtlich so programmieren.
( ) b) Weil sie mit Daten trainiert werden, die gesellschaftliche Ungleichheiten enthalten.
( ) c) Weil sie zu langsam arbeiten.

3. [indirekt] Was lässt sich aus Absatz 2 über die Neutralität von Technik schließen?
( ) a) Sie ist automatisch gegeben.
( ) b) Sie hängt allein von der Rechenleistung ab.
( ) c) Sie ist nicht selbstverständlich und muss bewusst bedacht werden.

4. [direkt] Warum ist mangelnde Nachvollziehbarkeit für Betroffene laut Absatz 3 problematisch?
( ) a) Sie können eine Entscheidung kaum anfechten.
( ) b) Die Systeme sind zu teuer.
( ) c) Es werden keine Daten verwendet.

5. [indirekt] Was impliziert die Aussage, Transparenz sei „eine Voraussetzung für Rechtsstaatlichkeit“?
( ) a) Transparenz ist nur für Techniker relevant.
( ) b) Ohne nachvollziehbare Entscheidungen ist die rechtliche Kontrolle gefährdet.
( ) c) Rechtsstaatlichkeit lässt sich durch Technik ersetzen.

6. [direkt] Wen sehen laut Absatz 4 diejenigen in der Verantwortung, die die Entwickler nicht allein verantwortlich machen?
( ) a) Die Maschine selbst
( ) b) Niemanden
( ) c) Die Betreiber und Anwender

7. [indirekt] Welche Annahme steckt hinter der Aussage, eine Maschine könne nicht verantwortlich sein?
( ) a) Verantwortung setzt Absichten und ein Gewissen voraus.
( ) b) Maschinen sind zu teuer.
( ) c) Maschinen arbeiten immer fehlerfrei.

8. [direkt] Wovor warnen kritische Stimmen in Absatz 5?
( ) a) Vor zu geringer Rechenleistung
( ) b) Vor einem möglichen Verlust der Fähigkeit zu eigenständigem Urteilen
( ) c) Vor einem Verbot von Technik

9. [indirekt] Wie bewertet der Autor in Absatz 5 die Rolle der Technik?
( ) a) Ausschließlich negativ
( ) b) Ausschließlich positiv
( ) c) Ambivalent: Sie kann entlasten, aber auch Abhängigkeit fördern.

10. [indirekt] Welche Grundhaltung vermittelt der Text insgesamt?
( ) a) Technikskeptisch: KI ist grundsätzlich abzulehnen.
( ) b) Abwägend: Ob KI dem Menschen dient, hängt von den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ab.
( ) c) Technikgläubig: KI löst alle Probleme.

Soluciones

La respuesta correcta aparece marcada en azul.

1. [direkt] Wie verändert sich laut dem ersten Absatz die Frage nach der Verantwortung?
(x) a) Sie verlagert sich aus der philosophischen Diskussion in den Alltag.
( ) b) Sie verschwindet, weil Maschinen keine Entscheidungen treffen.
( ) c) Sie wird nur noch von Technikern diskutiert.

2. [direkt] Wie können Algorithmen laut Absatz 2 zu Benachteiligung führen?
( ) a) Weil Entwickler sie absichtlich so programmieren.
(x) b) Weil sie mit Daten trainiert werden, die gesellschaftliche Ungleichheiten enthalten.
( ) c) Weil sie zu langsam arbeiten.

3. [indirekt] Was lässt sich aus Absatz 2 über die Neutralität von Technik schließen?
( ) a) Sie ist automatisch gegeben.
( ) b) Sie hängt allein von der Rechenleistung ab.
(x) c) Sie ist nicht selbstverständlich und muss bewusst bedacht werden.

4. [direkt] Warum ist mangelnde Nachvollziehbarkeit für Betroffene laut Absatz 3 problematisch?
(x) a) Sie können eine Entscheidung kaum anfechten.
( ) b) Die Systeme sind zu teuer.
( ) c) Es werden keine Daten verwendet.

5. [indirekt] Was impliziert die Aussage, Transparenz sei „eine Voraussetzung für Rechtsstaatlichkeit“?
( ) a) Transparenz ist nur für Techniker relevant.
(x) b) Ohne nachvollziehbare Entscheidungen ist die rechtliche Kontrolle gefährdet.
( ) c) Rechtsstaatlichkeit lässt sich durch Technik ersetzen.

6. [direkt] Wen sehen laut Absatz 4 diejenigen in der Verantwortung, die die Entwickler nicht allein verantwortlich machen?
( ) a) Die Maschine selbst
( ) b) Niemanden
(x) c) Die Betreiber und Anwender

7. [indirekt] Welche Annahme steckt hinter der Aussage, eine Maschine könne nicht verantwortlich sein?
(x) a) Verantwortung setzt Absichten und ein Gewissen voraus.
( ) b) Maschinen sind zu teuer.
( ) c) Maschinen arbeiten immer fehlerfrei.

8. [direkt] Wovor warnen kritische Stimmen in Absatz 5?
( ) a) Vor zu geringer Rechenleistung
(x) b) Vor einem möglichen Verlust der Fähigkeit zu eigenständigem Urteilen
( ) c) Vor einem Verbot von Technik

9. [indirekt] Wie bewertet der Autor in Absatz 5 die Rolle der Technik?
( ) a) Ausschließlich negativ
( ) b) Ausschließlich positiv
(x) c) Ambivalent: Sie kann entlasten, aber auch Abhängigkeit fördern.

10. [indirekt] Welche Grundhaltung vermittelt der Text insgesamt?
( ) a) Technikskeptisch: KI ist grundsätzlich abzulehnen.
(x) b) Abwägend: Ob KI dem Menschen dient, hängt von den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ab.
( ) c) Technikgläubig: KI löst alle Probleme.

Dónde está la respuesta (párrafo): 1: [1], 2: [2], 3: [2], 4: [3], 5: [3], 6: [4], 7: [4], 8: [5], 9: [5], 10: [6]